

sellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung einbezogen werden, wenn den Arbeitskollektiven konkrete und anspruchsvolle Leistungsziele vorgegeben sind und sie die tägliche Sorge um die Arbeits- und Lebensbedingungen spüren, dann wird eine Atmosphäre geschaffen, in der sich Schöpfer- und Leistungswille entwickeln. Die Werktätigen werden mobilisiert, wenn die Erfahrungen der Besten überall Anwendung finden. Führungsbeispiele sind schnell zu übertragen. Leistungsvergleiche und Höchstleistungsversuche gehören zur täglichen Arbeit. In neuer Qualität und verbindlicher sollten die Anwenderseminare, Erfahrungsaustausche und Schulungen organisiert werden. Der umfangreiche Schatz an Erfahrungen, Wissen und neuen Erkenntnissen, der bei der Produktions- und Effektivitätssteigerung gesammelt wurde, ist wirksamer zu erschließen. Das befähigt die Genossenschaftsbauern und Arbeiter, die Vorstände der LPG, die Direktoren der VEG sowie die Kooperationsräte, die neue Qualität der umfassenden Intensivierung schneller und ertragreicher zu meistern.

Das entscheidende Merkmal dieser neuen Qualität ist die enge Verbindung der Menschen und der Produktion mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt. Die Erkenntnisse der Agrarforscher und die praktischen Erfahrungen der fortgeschrittenen LPG und VEG belegen, so die Aussagen der 10. und 11. Tagung des ZK, daß auch in der Landwirtschaft mit der Anwendung der Mikroelektronik, der Rechentechnik, biotechnologischer Verfahren¹ und durch gezielte Steuerung biologischer Prozesse hohe volkswirtschaftliche Effekte erzielt werden können.

Dazu gehört das komplexe Verfahren zur Reproduktion der Bodenfruchtbarkeit. Es ermöglicht die jährliche Steigerung der pflanzlichen Produktion. Die rechnergestützten, fondsbezogenen Düngungsempfehlungen und Systeme der Schaderreger- und Bestandsüberwachung garantieren einen effektiven Einsatz der Mineraldünger und der Pflanzenschutzmittel. Das biotechnische Verfahren des Embryotransfer beim Rind, das bis 1987 in allen Zuchtzentren eingeführt werden soll, wird wesentlich den Zuchtfortschritt beeinflussen. Genannt seien noch die Systemlösungen für die Produktionskontrolle und -Steuerung (CAD/CAM) des Produktionsprozesses in der Milcherzeugung und der zunehmende Einsatz von Nachmelk- und Melkzeugabnehmerobotern.

Wissenschaftlich-technischer Fortschritt in seiner ganzen Breite und besonders die Schlüsseltechnologien werden so in der Landwirtschaft zu kräftigen Faktoren des Leistungswachstums.

„Durch ihre wirtschaftliche Kraft, ihre Organisationsform und die Qualifikation der Genossenschaftsbauern und Arbeiter verfügen die LPG und VEG über beachtliche Möglichkeiten, Wissenschaft und Technik noch wirksamer in den Dienst der Produktion und ihrer Effektivität zu stellen“, erklärte Genosse Erich Honecker auf der 10. Tagung des Zentralkomitees. Die Planung wissenschaftlicher Aufgaben zu qualifizieren, die subjektiven und materiellen Bedingungen für ihre schnelle und ökonomische Verwertung zu schaffen, sind dabei genauso wichtig wie die konstruktive Arbeit mit den Höchstleistungs- und Höchstleistungskonzeptionen. In ihnen vereinen sich Bauernpraxis und Wissenschaft immer wirksamer. Gleichzeitig fördern sie die Kampfpositionen der Kollektive. Den wissenschaftlich-technischen Fortschritt immer besser zu nutzen wird mehr zum Anliegen und Maßstab der Arbeit jedes Mechanisators. Die Jugend hat hieran ihren besonderen Anteil. Das beweist sie in den Kreisjugendobjekten der Getreie-

Schlüsseltechnologien auch in der Landwirtschaft

Bauernpraxis und Wissenschaft mehr vereinen